

Abb.: Steckby-Lödderitzer Forst bei Dessau



Kurzstatement zum Beratergremium aus Sicht von

G. Puhlmann , I. Lück, U. Hursie, J. Kies, H. Bärthel

Arbeitspaketleiter GKE



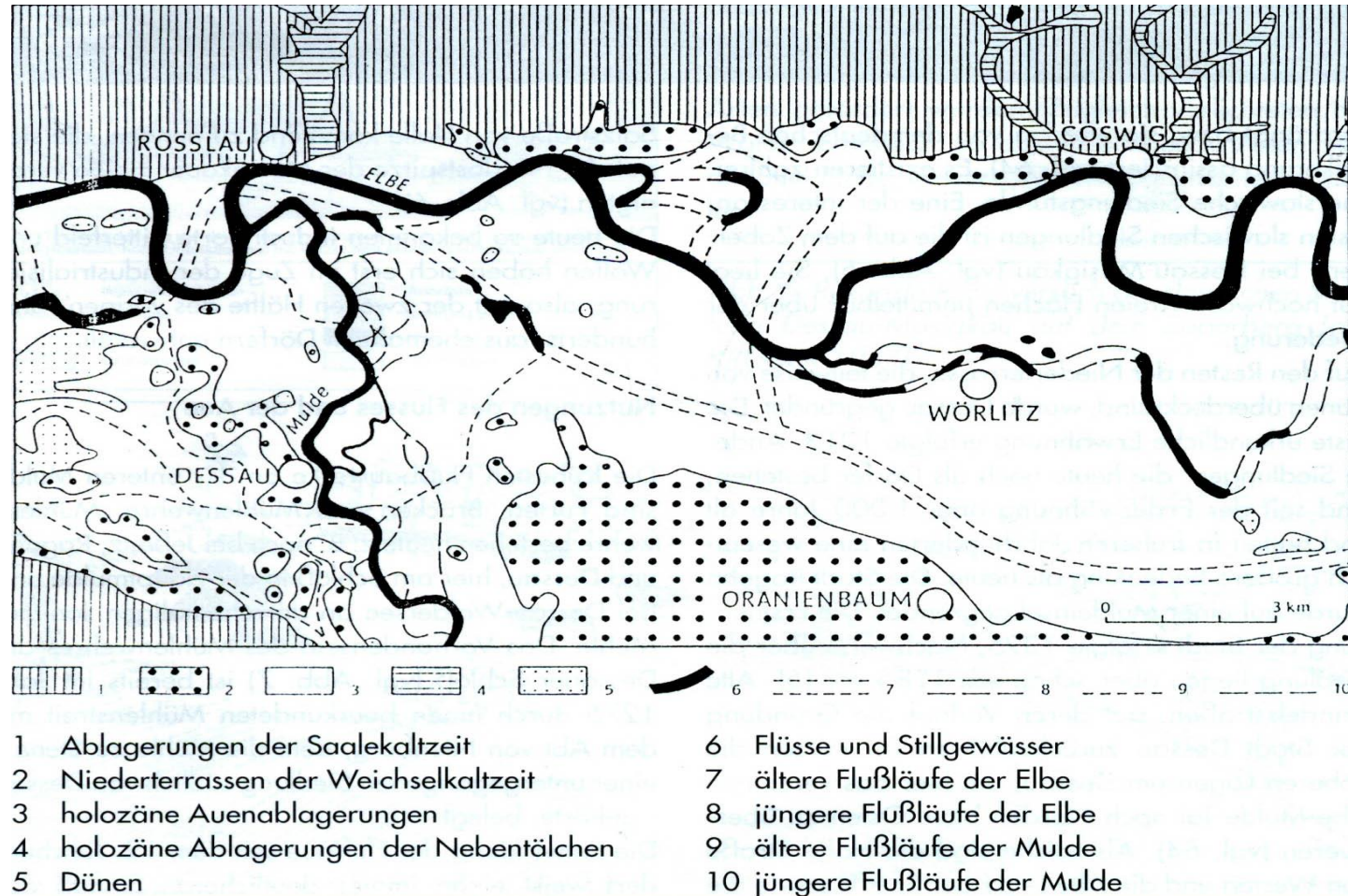
**Nationale
Naturlandschaften**



Randbedingungen1 : Zeit und Raum: 1000 Jahre und Einzugsgebiet

Der Fluss formt die Aue da wo er darf:

Der Widerspruch zwischen den eher **statischen** (WSV, Reeder, Verlader etc.) und **dynamischen** Anforderungen an die Flüsse (Ökologie, Landschaftsbild, Tourismus) ist **Kern des Problems**.



Randbedingungen 2: Der ökologische und morphologische Zustand von Fluss und Aue ist vergleichsweise gut, er verschlechtert sich jedoch langsam aber stetig, ähnliches gilt für die verkehrlichen Bedingungen.

Ursachen und Probleme sind bekannt: Auenverlust, hydrologische Bedingungen, Abflussverhalten, Sohlstabilität, Geschiebehaushalt, Entdynamisierung, Entkopplung Fluss und Aue etc.

Beispiel: Verlierer: Brutbestände typischer Vogelarten in Brandenburger Luchlandschaften (mit Elbe vergleichbar)

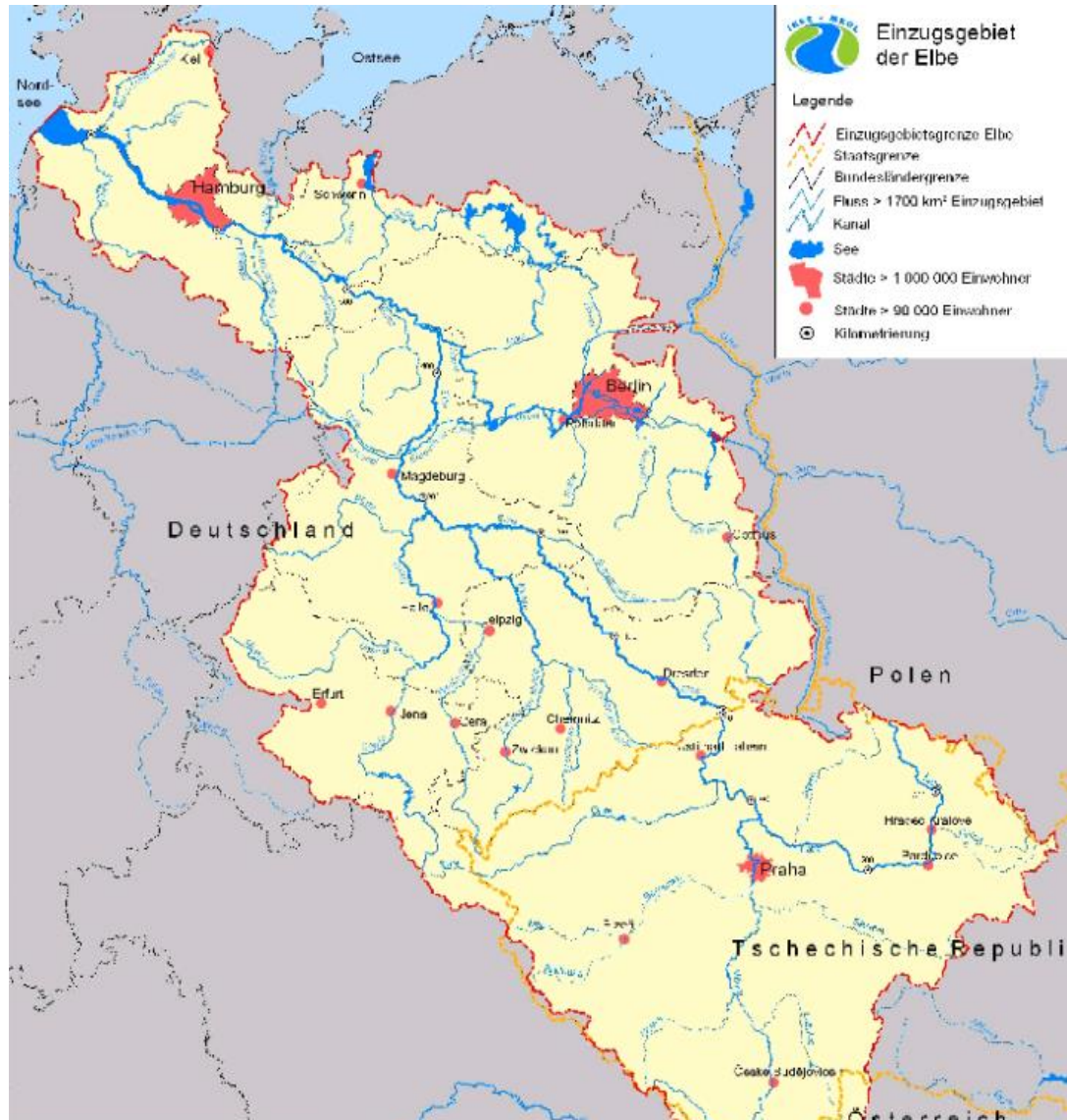
(jeder Vogel entspricht ca. 500 Brutpaaren, Abb. LUA Brandenburg)

Um 1900

2001



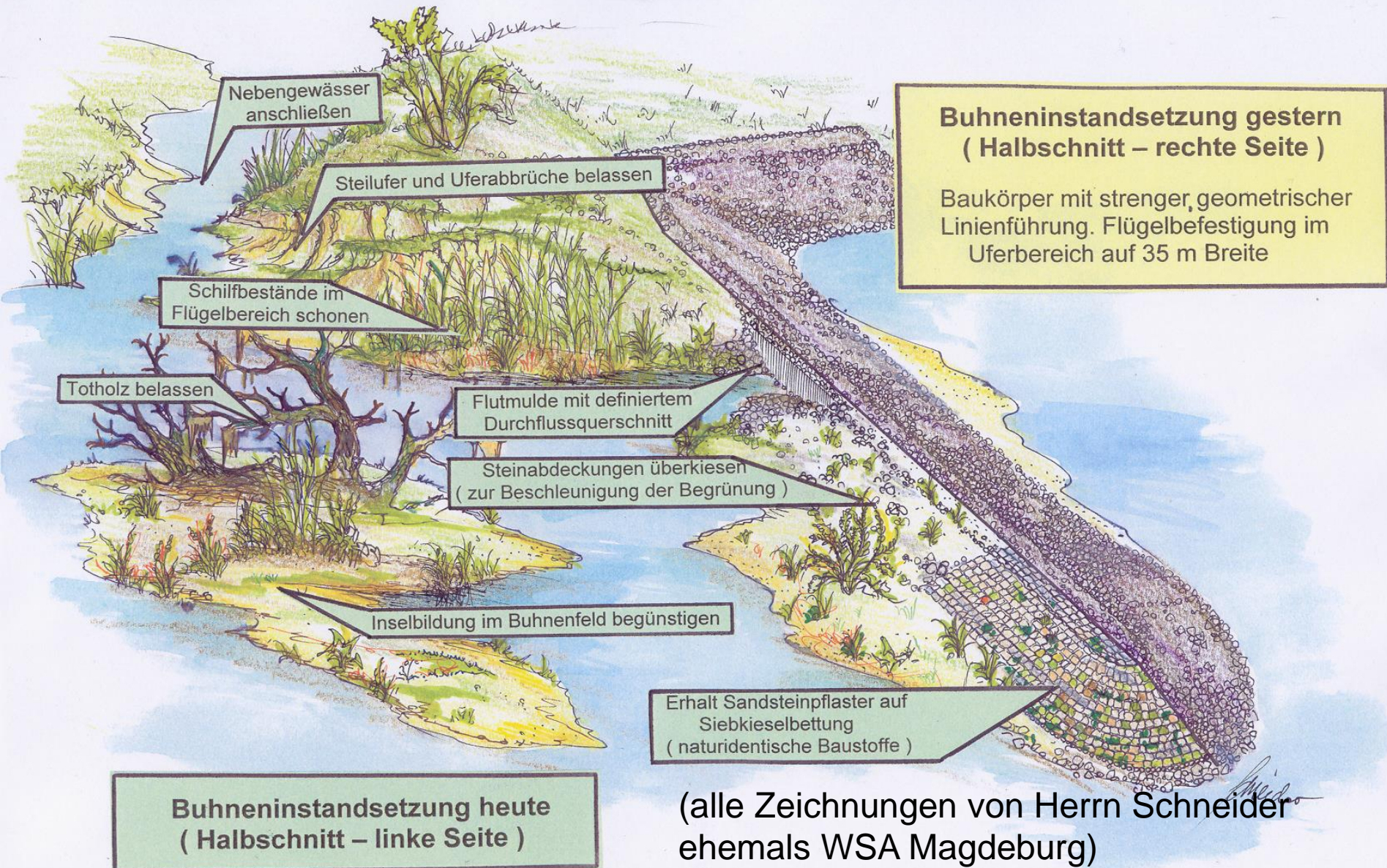
Grenzen des GKE: räumlich ist Einzugsgebiet relevant, wir betrachten im GKE jedoch nur deutsche Stromelbe bis Geesthacht und zeitlich: **Alles was zum heutigen Zustand führte hat lange gedauert**



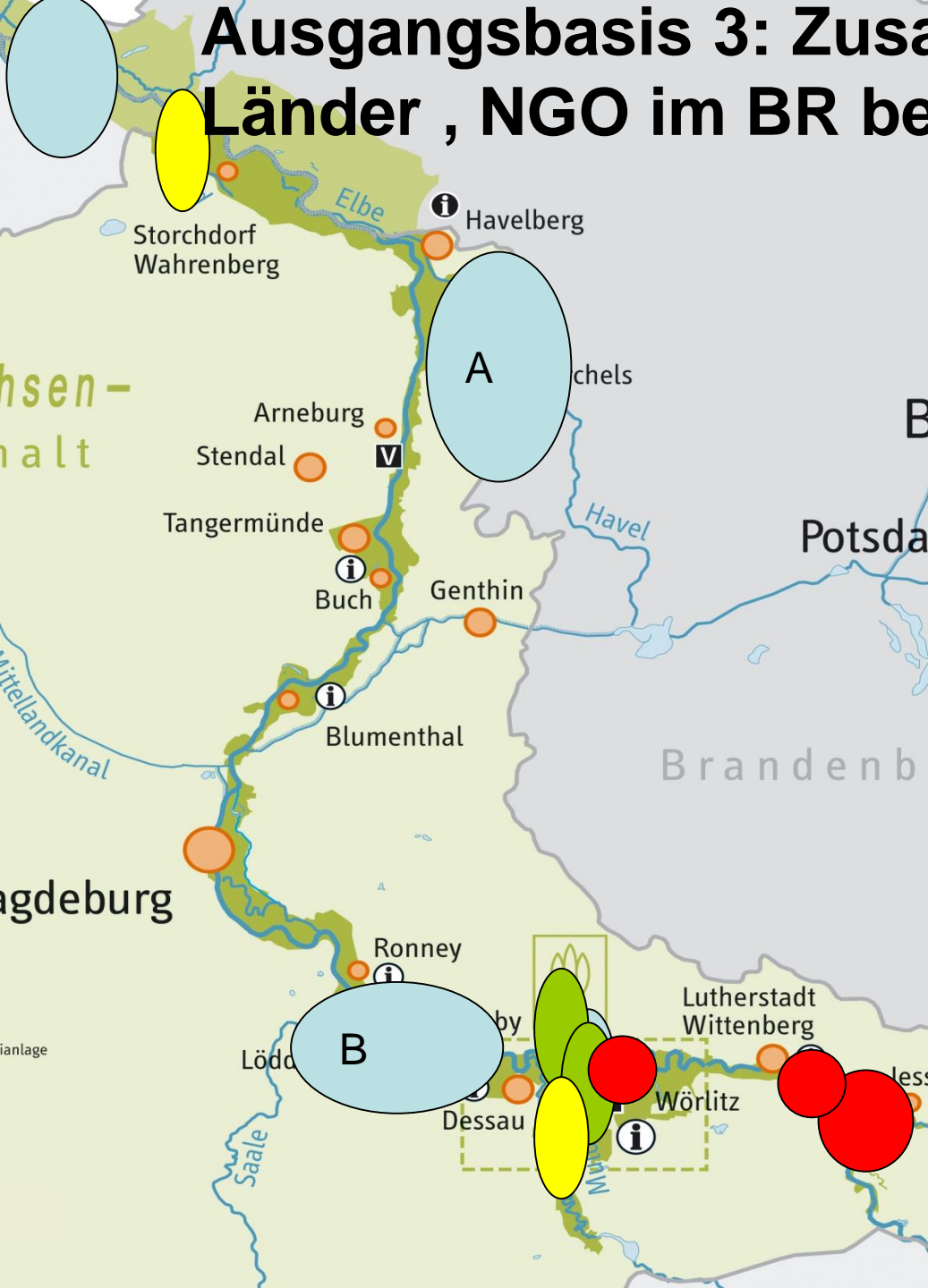
Ausgangsbasis 1: breites gesellschaftliches, wirtschaftliches bzw. politisches Interesse und uneigennütziges Engagement, viel Sachkenntnis auch wegen HW 2002/2013



Ausgangsbasis 2: Bewährte, in Deutschland Maßstab setzende Ergebnisse der Zusammenarbeit im Rahmen Wasserstrassenunterhaltung und gemeinsames Sohlstabilisierungskonzept, Arbeit in **IKSE** und **FGG Elbe**



Ausgangsbasis 3: Zusammenarbeit Bund, Länder, NGO im BR bei Umsetzung etabliert



Projekte mit wasserbaulichem Bezug im UNESCO-BR in Zusammenarbeit von Bund, Länder, NGO (Träger u. a. WWF, NABU, BUND)

- Chance Natur
 - EU-Life-Natur
 - Bundesprogramm Biologische Vielfalt
 - Nationales Hochwasserschutzprogramm, Klöden etc.
- Nationale Naturlandschaften



GKE bietet:

Gute Aussichten für UNESCO-
Welterbe und -Biosphärenreservat
sowie touristisches Potential an der
Elbe .

Die Situation war schon schlechter !



Einschätzung der Arbeit im Beratergremium

(In UAG und zwischen AP-Leiter sehr gute Zusammenarbeit.)

Kapazitäten sind knapp, alle arbeiten neben den normalen Aufgaben am GKE. Moderation durch IFOK sehr hilfreich.

Wir hören uns zu. Wir versuchen uns gemeinsam zu fokussieren.

AP-Leiter binden Anregungen aus dem Beratergremium direkt in den Arbeitsprozess der AG´s ein.

Arbeit läuft konstruktiv, transparent und zeitintensiv, zuweilen jedoch nicht ausreichend an den durch die Eckpunkte gesetzten Randbedingungen orientiert.

Einsicht: Wir haben verschiedene Wege, aber alle führen zum gemeinsamen Ziel....Und wir haben eine deadline...



Erwartungen/Ausblick

- **Gesamtkonzept und Arbeit im Beratergremium bietet die Chance mehr gegenseitiges Verständnis, Kenntnis der einzelnen Positionen und daraus Entwicklung gemeinsamer Lösungen zu erreichen.**
- **Gesamtkonzept Elbe** ist eine einmalige Chance nicht nur für die Elbe, noch nie waren **alle** notwendigen Akteure in so konstruktivem Dialog und mit so erkennbar gutem Willen und aktivem Wollen zur Lösung langgepflegten Dissenses – die öffentliche und politische Erwartungshaltung lässt ein Scheitern ohnehin nicht zu



**Probleme sind erkannt, mögliche Lösungsansätze absehbar.
Wir sind alle verantwortlich und haben es jenseits aller
„ideologischen Vorbehalte“ gemeinsam in der Hand.
Unsere Generation hat schlichtweg das zu tun was heute
maximal möglich ist .Jeder muss sich bewegen...**



NGOs

Wasserwirtschaft

Naturschutz

Verkehr

Stromregelung

**Beratergremium
G K E**